

Vorwort

Mit der gebetsmühlenartig immer wiederkehrenden Begründung des „Kampfes“ gegen den „internationalen Terrorismus“ wurden und werden weiterhin unzählige Daten von unschuldigen und unbeteiligten Bürgern erhoben, gespeichert und ausgewertet.

An dieser Stelle möchten wir auf den umfangreichen Transfer persönlicher und intimer Daten deutscher Bürger in die USA hinweisen.

Obwohl unglaublich große Datensammlungen dieser Art keinen oder kaum nachweisbare Erfolge in der Bekämpfung von schwerer Kriminalität oder Terrorismus verzeichnen konnten und können, glauben deutsche und europäische Politiker auch heute noch, dass mehr Daten zwangsläufig mehr Sicherheit bedeuten würde.

In den USA unterliegen die intimen Daten über Menschen wie Sie nur sehr geringen Datenschutzbestimmungen – dem Missbrauch und der weiteren ungeschützten Verbreitung der Daten sind damit Tür und Tor geöffnet.

Es gibt auch keine Sanktionen und kein Klagerecht, mit dem Sie der Verbreitung der Daten in der USA Einhalt gebieten könnten.

**Informieren Sie sich kritisch und unabhängig -
auch unabhängig von uns
und von diesem Informationsblatt!**

**Bilden Sie sich eine eigene Meinung
und wehren Sie sich gegen die ausufernde
Datensammelwut durch Protest oder Verweigerung!**

Herausgeber dieses Blattes:

Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung,
Ortsgruppe Hannover, Stand: 07/2009,
<http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Hannover>

V.i.S.d.P. Michael Ebeling, Kochstraße 6,
30451 Hannover, micha_ebeling@gmx.de
www.vorratsdatenspeicherung.de



AK VORRAT

Präambel der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten vom 4. Juli 1776 (Auszug)

"Wir halten folgende Wahrheiten für unumstößlich:

Alle Menschen wurden in Gleichheit erschaffen;
Der Schöpfer hat ihnen unveräußerliche Rechte
gegeben, deren erste da sind:

Das Recht auf Leben,
Das Recht auf Freiheit,
Das Recht auf das Streben nach Glück.

(...)

Um den Genuss dieser Rechte zu sichern, haben sich
die Menschen Regierungen gegeben. Deren Legitimität
beruht auf der Zustimmung der Bürger.

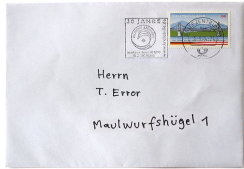
(...)

Wenn eine Regierung, was immer auch ihre Form sein
mag, sich von diesen Zielen entfernt, hat das Volk das
Recht, sie zu stürzen und eine neue Regierung
einzusetzen und sie so zu organisieren, dass sie den
Bürgern die Sicherheit und das Streben nach Glück
gewährleistet."



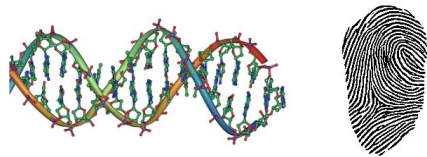
**Banküberweisungen,
Gen-Daten,
Fingerabdrücke,
religiöse Einstellung ...**

Massenhafte
Datenverschiebungen
in die USA
im Namen des „Terrorsschutzes“



Briefdatensammlung

Die USA fordern, dass ihnen künftig zu jedem Brief ein Datensatz mit Absender und Empfänger des Briefs übermittelt wird. Die Daten sollen in den USA gespeichert und zur Verdachtsgenerierung genutzt werden. Hinter verschlossenen Türen wird über ein entsprechendes, bindendes internationales Abkommen verhandelt. Bisher wehrt sich nur Österreich gegen den Verstoß gegen das Postgeheimnis. Schon heute wird den USA zu jeder dorthin versandten Express-Sendung ein Datensatz mit Absender und Empfänger übermittelt. Die deutsche DHL hält dieses Verfahren geheim.



Fingerabdrücke, DNA- und andere intime Daten

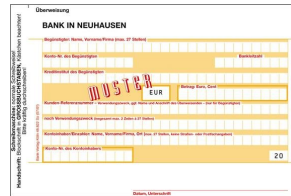
Ein von Bundesinnenminister Dr. Wolfgang Schäuble und Bundesjustizministerin Brigitte Zypries am 11.03.2008 unterschriebener Vertrag sieht einen automatisierten Austausch von Fingerabdruck- und DNA-Daten mit den Vereinigten Staaten von Amerika vor.

Der Inhalt der Vereinbarung wurde erst auf Drängen aus den Reihen des AK-Vorrat im Herbst 2008 veröffentlicht.

Am 3.7.2009 hat der Bundestag dieser Vereinbarung zugestimmt – damit erhalten US-Behörden nicht nur Zugriffsmöglichkeiten auf Fingerabdruck- und DNA-Datenbanken. Ihnen werden auch Auskünfte erteilt über:

„Rasse“ oder ethnische Herkunft, politische Anschauungen, religiöse oder sonstige Überzeugungen oder die Mitgliedschaft in Gewerkschaften sowie die Gesundheit und das Sexualleben

Es gibt keine Rechte zur Berichtigung, Löschung und Sperrung von Daten, keine Speicherdauerbefristung und keine Abmachungen zur Zweckbindung der übermittelten Daten.



Banküberweisungen

Alle Bank-Überweisungen in Nicht-EU-Länder werden über einen in den USA-stehenden „Server“ bearbeitet und dort von den USA-Behörden abgezapft, gespeichert und untersucht. Die Tatsache der Ausspähung der Bankdaten wurde allerdings erst im Juni 2006 durch die New York Times enthüllt.

Weil der betreffende Server nun in die Schweiz verlegt werden soll, hat die USA bei der EU nun ordentlich angefragt, ob Sie diese – aus unserer Sicht äußerst sensiblen – Daten nicht auch weiterhin erhalten kann.

Nun möchten die Vereinigten Staaten sogar die Informationen über ALLE Banktransfers erhalten, also auch über jede Inlandsüberweisung.

Am 27.7.2009 wurde ein entsprechender Tagesordnungspunkt auf der EU-Außenministertagung ohne jegliche Debatte befürwortet!



Flugpassagierdaten

Am 20.12.2007 hat der Bundesrat ein Abkommen mit der USA abgesegnet, weswegen von jedem Flugpassagier, der in oder durch die USA reist, eine Unmengen von persönlichen Daten erfasst und für 15 Jahre lang gespeichert werden.

Ein solcher Datensatz enthält unter anderem:

Buchungscode, Datum der Reservierung, geplante Abflugdaten, Anschrift, Zahlungsart, Rechnungsanschrift, Telefonnummern, Reiseverlauf, Vielflieger-Einträge, Reisebüro, Bearbeiter, Reisestatus, E-Mail-Adresse, Informationen über die Flugscheinausstellung (Ticketing), allgemeine Bemerkungen, Flugschein- und Sitzplatznummer, Nummern der Gepäckanhänger oder spezielle Service-Anforderungen wie Essenswünsche

Es wurden keine Klagerechte oder Bestrafungsmöglichkeiten im Falle von Datenmissbrauch vereinbart.

Die USA wollen die anfallenden Daten der EU-Vorratsdatenspeicherung!

".. der Datenschutz soll abgeschafft werden, damit Länder wie die USA all die von ihnen gewollten Informationen und Geheimdienstmaterialien erhalten und sie ohne fundamentale Sicherheitsvorkehrungen verwenden können." Den weiter gehenden Appetit der Vereinigten Staaten auf potenziell strafrechtlich relevante Daten über EU-Bürger hatte jüngst das Ansinnen US-amerikanischer Regierungsvertreter zum Ausdruck gebracht, die auf der Basis der vor kurzem angenommen Richtlinie zur Vorratsspeicherung anzusammelnden Telefon- und Internetdaten auch für US-Behörden zugänglich zu machen.

Was passiert mit den Daten dort in den USA? Während sie in den EU-Staaten irgendwann gelöscht werden müssen, besteht hierfür keine Gewähr dass dies auch die Amerikaner tun!

Besonders beängstigend ist der Schlusssatz des Berichtes: "Dass eine permanente Aufsicht unabdinglich ist, hat der Rat selbst in einem Bericht über falsch ausgelöste Alarmhinweise durch inkorrekte Einträge "verdächtiger" Personen in das bestehende Schengen-Informationssystem dargelegt.

Ein Check am 31. März ergab, dass 414 Bürger aus der EU und den Schengen-assozierten Ländern Island, Norwegen und Schweiz betroffen waren. Diesen sollte die Einreise verweigert werden aufgrund möglicherweise von ihnen ausgehender Gefahren für die öffentliche Ordnung oder die nationale Sicherheit.

Da die Liste der Falscheinträge mit 356 irrtümlichen Treffern von der Schweiz angeführt wird, gehen Bürgerrechtler davon aus, dass es sich dabei um Demonstranten gegen den Weltwirtschaftsgipfel in Davos handeln könnte." Dies ist wahrlich ein deutliches Beispiel für den Missbrauch der Daten! Einfache Demonstranten werden zu Terroristen deklariert!

